

KONTAKTE

KONGRESSPRÄSIDENT

Prof. Dr. med. Andreas Hamann
Hochtaunus-Kliniken gGmbH Bad Homburg
Medizinische Klinik IV
Zeppelinstraße 20
61352 Bad Homburg v. d. H.

Tel.: +49 (0)6172 14 25 70
Fax: +49 (0)6172 14 10 25 70
diabetologie@hochtaunus-kliniken.de

KONGRESSSEKRETARIAT

Frau Rebekka M'Baidanoum
Deutsche Diabetes Gesellschaft
Reinhardtstraße 31
10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 3 11 69 37 25
Fax: +49 (0)30 3 11 69 37 20
diabetes-kongress@ddg.info

KONGRESSORGANISATION

K.I.T. Group GmbH
Association & Conference Management
Kurfürstendamm 71
10709 Berlin

Tel.: +49 (0)30 246 03 360
Fax: +49 (0)30 246 03 269
diabetes-kongress@kit-group.org

AKTUELLE INFORMATIONEN RUND UM DEN DIABETES KONGRESS

 www.diabeteskongress.de

 [DDG.Fanpage](#)



Für Erwachsene, die mit Typ-1- oder Typ-2-Diabetes leben

Toujeo®

Die nächste Generation
von Insulin glargin

100% Toujeo mit allen eN14N

KEIN AMNOG-Verfahren

NEU

- **Geringeres Hypoglykämie-Risiko**
vs. Lantus® bei Typ-2-Diabetespatienten von Anfang an^{1,2}
- **Stabileres Wirkprofil**
vs. Lantus® über 24 Stunden hinaus an Typ-1-Diabetespatienten gezeigt³
- **RCT-Langzeitdaten zur CV-Sicherheit**
von Insulin glargin 100 E/ml bei Typ-2-Diabetespatienten^{3,4}

Weitere Schulungsmaterialien und Sicherheitsinformationen zu Toujeo® unter
<https://mein.sanofi.de/Produkte/Toujeo>

Toujeo®
Insulin glargin 300 E/ml

RCT = randomisierte kontrollierte Studie (randomized controlled trial)
CV = kardiovaskulär

1 EDITION 2: Yki-Järvinen H et al. Diabetes Care 2014; 37: 3235-43; 2 Ritzel R et al. Diabetes Obes Metab 2015; online publiziert am 30.04.2015; DOI: 10.1111/dom.12485; 3 Toujeo® Fachinformation, Stand Juni 2015; 4 The ORIGIN Trial Investigators. N Engl J Med 2012; 367: 319-28; (Studie durchgeführt mit Lantus® (Insulin glargin 100 Einheiten/ml) bei Patienten mit hohem kardiovaskulärem Risiko und gestörter Nüchternblutglukose (IFG) oder verminderter Glukosetoleranz (IGT) (12 % der Patienten) oder einem Typ-2-Diabetes, der mit ≤ 1 OAD behandelt wurde (88 % der Patienten); Toujeo® ist nicht zur Behandlung bei Prädiabetes zugelassen).

Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone · Lantus® SoloStar® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen · Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche. Wirkstoff: Insulin glargin. Verschreibungspflichtig. Zusammensetzung: 1 ml enthält 100 Einheiten Insulin glargin (entsprechend 3,64 mg). Sonstige Bestandteile: Zinkchlorid, m-Cresol, Glycerol, Salzsäure, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke, (Durchstechflasche 10 ml: Polysorbat 20). Anwendungsgebiete: Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern im Alter von 2 Jahren und älter. Dosierung, Art und Dauer der Anwendung: Lantus® enthält Insulin glargin, ein Insulinanalogon mit einer lang anhaltenden Wirkdauer. Lantus® sollte einmal täglich zu einer beliebigen Zeit, jedoch jeden Tag zur gleichen Zeit, verabreicht werden. Dosierung und Zeitpunkt der Verabreichung von Lantus® sollten individuell festgelegt werden. Bei Patienten mit Typ-2-Diabetes kann Lantus® auch zusammen mit oralen Antidiabetika gegeben werden. Lantus® wird subkutan verabreicht. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. Warnhinweise/Vorsichtsmaßnahmen: Nicht das Insulin der Wahl bei diabetischer Ketoazidose, Umstellung auf andere/n Insulintyp/-marke/-ursprung nur unter strenger ärztlicher Überwachung. Bei Kombination mit Pioglitazon Herzinsuffizienz möglich, besonders bei Patienten mit Risikofaktoren. Bei Verschlechterung der kardialen Symptomatik Pioglitazon absetzen. Nebenwirkungen: Sehr häufig: Hypoglykämie. Häufig: Reaktionen an der Einstichstelle, Lipohypertrophie. Gelegentlich: Lipotrophie. Selten: Allergische Reaktionen, Ödeme, Sehstörungen, Retinopathie. Sehr selten: Myalgie, Geschmacksstörung. Im Allgemeinen ist das Sicherheitsprofil bei Kindern und Jugendlichen (≤ 18 Jahre) ähnlich dem bei Erwachsenen. Gekürzte Angaben, vollständige Information siehe Fachinformation, die wir Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung stellen. Pharmazeutischer Unternehmer: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main, Postanschrift: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Potsdamer Straße 8, 10785 Berlin. Stand: Juni 2015 (042489).

Toujeo SoloStar® 300 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen. Wirkstoff: Insulin glargin. Zusammens.: 300 Einheiten Insulin glargin/ml (entsprechend 10,91 mg) Ein Pen enthält 1,5 ml Injektionslösung, entsprechend 450 Einheiten. Sonst. Bestandt.: Zinkchlorid, Metacresol (Ph.Eur.), Glycerol, Salzsäure, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszw. Anw.-geb.: Diabetes mellitus bei Erwachsenen. Gegenanz.: Überempfindlichk. gegen d. Wirkstoff/sonstig. Bestandt. Warnhinw. u. Vorsichtsm.: Bei diabet. Ketoazidose: Ernährl. von Normallinsulin 1. v. Verstärkte Überwach., d. Blutzuckers b. Hypoglykämie b. Risiko kardialer oder zerebraler Komplikationen sowie proliferativer Retinopathie. Stoffwechselüberwachung b. interkurrenten Erkrank. B. Komb. m. Pioglitazon Anzeich. u. Symptome v. Herzinsuff., Gewichtszunahme u. Ödemen beobachtet. Bei Verschlechterung d. kard. Symp. Pioglitazon absetzen. Wechselwirk.: Dosisanpassung bei antihypertensiven Arzneimitteln, Angiotensin-Converting-Enzym (ACE)-Hemmern, Disopyramid, Fibraten, Fluoxetin, Monoaminoxidase (MAO)-Hemmern, Pentoxifyllin, Propoxyphen, Salicylaten u. Sulfonamid-Antibiotika, Kortikosteroiden, Danazol, Diazoxid, Diuretika, Glukagon, Isoniazid, Östrogenen und Progestagenen, Phenothiazin-Abkömmlingen, Somatropin, Sympathomimetika (z. B. Epinephrin (Adrenalin), Salbutamol, Terbutalin), Schilddrüsenhormonen, atypischen Antipsychotika (z. B. Clozapin u. Olanzapin) u. Proteaseinhibitoren. Fehlende o. abgeschw. Symptome d. adrenergen Gegenregulation bei Betablockern, Clonidin, Guanethidin und Reserpin. Verstärk. od. Abschw. d. blutzuckersenk. Wirkung d. Betablocker, Clonidin, Lithiumsalze od. Alkohol. Fertilität, Schwangersch. u. Stillz.: Kann 1. d. Schwangersch. angewendet werden, wenn notwendig. Bei Stillenden Anpassung d. Dosis u. d. Ernährung. Nebenwirk.: Immunsyst.: Selten allerg. Reaktionen. Stoffwechsel/Ernährungsstör.: Sehr häufig Hypoglykämie. Nervensyst.: Sehr selten Geschmacksstör. Augen: Selten Sehstörungen, Retinopathie. Haut/Unterhautzellgeweb.: Häufig Lipohypertrophie, gelegentl. Lipotrophie. Skelettmusk./Bindegew./Knochen: Häufig Myalgie. Allg./Verabr.ort: Häufig Reakt. o. d. Einstichstelle. Selten Ödeme. Verschreibungspflichtig. Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D 65926 Frankfurt am Main, Deutschland. Stand: Juni 2015 (043934).

SANOFI DIABETES

TERMINE

KONGRESSANMELDUNG

Anmeldeschluss Frühbucher:
→ 31. Januar 2016

Anmeldeschluss Standardbucher:
→ 15. April 2016

Anmeldeschluss Spätbucher:
→ ab 16. April 2016

ABSTRACT-EINREICHUNG

Regulär:
→ bis 31. Januar 2016

Late-Breaking-Abstract:
→ bis 01. April 2016

REISESTIPENDIUM

Einreichung Klinisches Reisestipendium:
→ bis 01. April 2016

Einreichung Wissenschaftliches Reisestipendium:
→ bis 01. April 2016

DIABETES KONGRESS 2016 DIABETOLOGIE INTERDISZIPLINÄR

4. – 7. Mai 2016
Berlin



DIABETES
KONGRESS 2016



**Liebe Mitglieder der Deutschen Diabetes Gesellschaft,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

ich lade Sie sehr herzlich zum 51. Diabetes Kongress der DDG vom 4. bis 7. Mai 2016 nach Berlin ein.

„Diabetologie interdisziplinär“ ist das Motto des Kongresses. Dahinter wird sich ein breites Programm zu den neuesten Entwicklungen der wissenschaftlichen und klinischen Diabetologie mitsamt wichtigen Nachbardisziplinen auf tun. Die Diabetologie ist ein echtes Querschnittsfach. Unser Augenmerk gilt dem gesamten Menschen und nicht nur einzelnen Organen. Zudem beinhaltet die Diabetologie eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten zu anderen Gebieten der Medizin, sodass Interdisziplinarität in der modernen Versorgung von Menschen mit Diabetes in Klinik und Praxis selbstverständlich geworden ist. Interdisziplinäres Arbeiten findet sich aber auch in immer höherem Maße in der Grundlagenforschung, wo in den letzten Jahren viele Impulse aus benachbarten Disziplinen die Diabetesforschung methodisch und inhaltlich vorangebracht haben.

Der Diabetes Kongress 2016 im Berliner CityCube wird attraktive und spannende Angebote für alle in der Diabetologie tätigen Berufsgruppen bereithalten. Erstmals findet die Eröffnungsveranstaltung bereits am Mittwochabend statt, gefolgt von einem „Get together“ bei Getränken und Musik.

Klar gegliederte Tracks im Programm werden ab dem Donnerstagmorgen die Auswahl der Veranstaltungen erleichtern. Die Zahl der Workshops zur praktischen Diabetologie wird deutlich erhöht und zudem werden neue Workshopthemen aufgenommen.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Berücksichtigung der Pädiatrie bzw. des Typ-1-Diabetes in verschiedenen Lebensphasen unter Einbeziehung moderner Technologien. Die Brücke zu den Nachbardisziplinen der Diabetologie werden wir mit Update-Sitzungen schlagen, in denen die aktuellsten Erkenntnisse des letzten Jahres kompakt und praxisrelevant von Experten auf hohem Niveau präsentiert werden. Die zahlreichen wissenschaftlichen Symposien werden die zunehmende Vielfalt von Aktivitäten unserer Grundlagenforschung rund um Diabetes, Adipositas und vaskuläre Medizin widerspiegeln.

Noch mehr als bisher soll der Diabetes Kongress genutzt werden, um die Diabetologie als attraktives Fachgebiet für den klinischen und wissenschaftlichen Nachwuchs zu positionieren. Ich freue mich sehr, dass die DDG hierzu ihr Stipendiaten-Programm nochmals ausweiten wird. Wir freuen uns auf viele Abstracts junger Wissenschaftler ebenso wie auf die Teilnahme von Studierenden und jungen Medizinerinnen an unserem Kongress. Die Begleitung durch Mentoren aus Forschung und Klinik wird ebenso Teil des Programms sein wie die Vernetzung des Nachwuchses durch eigene Events während des Kongresses.

Gesellschaftliches Highlight des Kongresses wird am Freitag die „DDG Night“ im großartigen Berliner „Wasserwerk“ sein. Das spektakuläre Programm an diesem Abend sollten Sie sich ebenso wenig entgehen lassen, wie die vielen anderen Möglichkeiten zur Kommunikation mit Ihren Kolleginnen und Kollegen.

Fazit: Es lohnt sich auf jeden Fall, im Mai 2016 zum Diabetes Kongress nach Berlin zu kommen. Ich freue mich sehr, wenn auch Sie dabei sind!



Herzliche Grüße
Ihr

Prof. Dr. med. Andreas Hamann,
Kongresspräsident

THEMEN & TRACKS

THEMEN

- Typ-1-Diabetes in verschiedenen Lebensphasen
- Diabetes und Schwangerschaft
- Was lernen wir aus Epidemiologie und Genetik?
- Aktuelle Strategien der Lebensstilintervention
- Pharmakotherapie in Gegenwart und Zukunft
- Neue Technologien für Therapie und Stoffwechselkontrolle
- Langzeiteffekte der Therapie: „Harte“ und „weiche“ Endpunkte
- Diabetes im Krankenhaus: Was ist gesichert?
- Pathogenese und Therapie diabetischer Folgeschäden
- Vaskuläre Medizin und andere Nachbargebiete der Diabetologie
- Molekulare Adipositasforschung: Neue Targets für die Therapie
- Metabolische Chirurgie und andere interventionelle Therapien
- Workshops, Updates und „Meet-the-expert“ Sitzungen
- Nachwuchsförderung in wissenschaftlicher und klinischer Diabetologie

TRACKS

- Typ-1-Diabetes / Pädiatrie
- Adipositas / Ernährung / Schwangerschaft
- Typ-2-Diabetes
- Akutkomplikationen / vaskuläre Komplikationen / begleitende Risikofaktoren
- Grundlagenforschung I (Translation)
- Grundlagenforschung II (Basic Research)
- Versorgung / verwandte Disziplinen

NACHWUCHSFÖRDERUNG DER DEUTSCHEN DIABETES GESELLSCHAFT (DDG)

150 Reisestipendien für den wissenschaftlichen und klinischen Nachwuchs

Alle Infos zur Bewerbung unter
→ www.diabeteskongress.de

BESONDERHEITEN & NEUERUNGEN

- Eröffnungsveranstaltung Diabetes Kongress 2016 neu am Mittwochabend
- „Get together“ mit allen Teilnehmern im Anschluss an die Eröffnung
- DDG Tomorrow Lounge zur Nachwuchsförderung
- „Diabetes Lauf“ erstmalig am Donnerstagabend
- Fortbildung für Hausärzte und medizinisches Fachpersonal am Samstag
- 32 Workshops zu ausgewählten Themen der Diabetologie (kosten- / anmeldepflichtig)

PROGRAMMKOMITEE

- Prof. Dr. med. Matthias Blüher, Leipzig
- Prof. Dr. med. Jörg Bojunga, Frankfurt
- PD Dr. med. Martin Fuchtenbusch, München
- Prof. Dr. med. Baptist Gallwitz, Tübingen
- Prof. Dr. med. Andreas Hamann, Bad Homburg
- Prof. Dr. med. Berend Isermann, Magdeburg
- Prof. Dr. med. Olga Kordonouri, Hannover
- Prof. Dr. med. Stephan Martin, Düsseldorf
- Prof. Dr. med. Stephan Matthaei, Quakenbrück
- Univ. Prof. Dr. med. Michael Nauck, Bochum
- Prof. Dr. med. Peter Nawroth, Heidelberg
- Prof. Dr. med. Jochen Seufert, Freiburg
- PD Dr. med. Erhard Siegel, Heidelberg
- Prof. Dr. med. Norbert Stefan, Tübingen
- Prof. Dr. med. Martin Wabitsch, Ulm
- Prof. Dr. med. Anette-Gabriele Ziegler, Neuherberg

CALL FOR ABSTRACTS

Das Programmkomitee des Diabetes Kongress 2016 freut sich über die Einsendung von freien Beiträgen als Abstracts zu allen Themen der Diabetologie.

Nähere Informationen zur Abstract-Einreichung unter
→ www.diabeteskongress.de